

Grafik der Woche*

Signifikanter Renditeanstieg

Italien, Rendite 10-jähriger Staatsanleihen
in %



Quelle: Thomson Reuters Datastream

Politische Einflussfaktoren belasten

Nach der kräftigen Erholung seit Ende März haben die **Aktienmärkte** zuletzt wieder leicht nachgegeben. Dabei sank der deutsche Leitindex DAX 30 erneut unter die 13.000-Punkte-Marke. Im Gegenzug zogen an den **Rentemärkten** die Anleihekurse an; die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen verzeichnete mit 0,47 % das niedrigste Niveau seit Mitte Januar. Der **Euro** gab zum US-Dollar auf zeitweise unter 1,17 nach.

Der Rückgang an den Aktienmärkten hat verschiedene Ursachen. So haben die Einkaufsmanagerindizes für Mai im **Euroraum** stärker als erwartet auf das niedrigste Niveau seit November 2016 nachgegeben. Damit haben sich die Zweifel an der Stärke der Konjunktur verstärkt. Allerdings bewegen sich diese Frühindikatoren, ebenso wie das GfK-Konsumklima in **Deutschland**, nach wie vor auf einem Niveau, das ein stabiles Wachstum signalisiert. Hinzu kommen mehrere **politische** Belastungsfaktoren. Der amerikanische Staatspräsident hat den für Mitte Juni geplanten Gipfel mit Nordkorea abgesagt. In Italien kommt es zur Bildung einer panpopulistischen Regierung, die dem Euro kritisch gegenüber steht und durch Steuersenkungen und zusätzliche Staatsausgaben voraussichtlich die bereits hohe Staatsverschuldung des Landes weiter erhöhen wird.

In der **neuen Woche** stehen wieder mehrere Frühindikatoren auf der Agenda. Dabei dürfte das Wirtschaftsvertrauen die Signale für eine leichte Wachstumsverlangsamung im **Euroraum** unterstreichen. Für die **USA** sollten sich die Frühindikatoren dagegen auf hohem Niveau behaupten können und so die größere Dynamik bestätigen. Beim Arbeitsmarktbericht gilt ein besonderer Augenmerk der Frage, ob sich der bisher moderate Lohnanstieg zuletzt verstärkt haben könnte.

Stand: 25.05.2018

Quelle: Santander Asset Management German Branch

*Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	24.05.2018 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2018	Potenzial
DAX 30	12.855	14.000	8,91%
Euro Stoxx 50	3.522	3.800	7,90%
Dow Jones Industrial	24.812	27.000	8,82%
S&P 500	2.728	2.900	6,31%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	1,625	2,125	0,50
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
2 Jahre (in %)	-0,63	-0,30	0,33
5 Jahre (in %)	-0,16	0,30	0,46
10 Jahre (in %)	0,47	1,00	0,53
Dollar je Euro	1,17	1,20	2,40%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.305	1.300	-0,37%

Wochenvorschau

Dienstag, 29.05.2018

10:00 Euroraum, Geldmenge M3 04/2018

16:00 USA, Verbrauchervertrauen 05/2018

Mittwoch, 30.05.2018

09:55 Deutschland, Arbeitslosenzahl 05/2018

11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 05/2018

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 05/2018 (vorläufig)

14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 1. Q. 2018 (2. Veröffentl.)

20:00 USA, Beige Book (für FOMC am 13.06.2018)

Donnerstag, 31.05.2018

11:00 Euroraum, Inflationsrate 05/2018 (vorläufig)

11:00 Euroraum, Arbeitslosenquote 04/2018

Freitag, 01.06.2018

02:45 China, Caixin Einkaufsmanager verarb. Gew. 05/2018

10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 05/2018

14:30 USA, Arbeitsmarktbericht 05/2018

16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 05/2018

Wussten Sie, ...

... dass die EZB im Rahmen ihrer geldpolitischen Strategie auch auf die Entwicklung der Geldmenge M3 achtet? Diese umfasst die Sichteinlagen der Nichtbanken und den gesamten Bargeldumlauf, die kurzfristigen Termin- und Spareinlagen sowie die Anteile an Geldmarktfonds, Repoverbindlichkeiten, Geldmarktpapieren und Bankschuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu zwei Jahren.